

Neues aus der Landesstelle
Kronshagen, den 15. Juli 2026



Liebe Mitglieder,
liebe Fachkräfte,
liebe Leser*innen,

nun ist es amtlich: das Land Schleswig-Holstein fördert über das Ministerium für Justiz und Gesundheit die Einrichtung eines Landesknotenpunkts illegale Drogen. Die LSSH ist mit der Förderung aufgefordert einen solchen Landesknotenpunkt aufzubauen. Dies wird sicher ein spannender neuer Arbeitsschwerpunkt der LSSH und wir sind dankbar für die Förderung.

Glücklicherweise haben wir sehr zeitnah einen erfahrenen und kompetenten Mitarbeiter für diese verantwortungsvolle Aufgabe finden können. Herr Todtenhöfer hat Anfang Juni die Arbeit aufgenommen und wird sich in der neuen Newsletter-Kategorie „LSSH-News: Landesknotenpunkt“ selber einmal kurz vorstellen. In dieser Kategorie werden wir bzw. er in Zukunft auch über aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich berichten.

Es wird sicher noch ein bisschen dauern bis der Landesknotenpunkt voll funktionsfähig ist, bis dahin bitten wir noch um ein bisschen Geduld. Bei Fragen, Anregungen und Netzwerkanfragen steht Herr Todtenhöfer gerne zur Verfügung.

...

Sie können unseren Newsletter auch auf unserer Homepage unter Aktuell - Newsletter (<https://lssh.de/aktuelles/newsletter/>) abrufen. Wenn Sie unseren **Newsletter** noch nicht erhalten, senden Sie gerne eine Mail an lisa.wilke@lssh.de, um in den **Verteiler aufgenommen** zu werden.

...

LSSH-News: Landesknotenpunkt

Vorstellung des neuen Referenten für Landesknotenpunkt Frühwarnsystem Drogen

Mein Name ist Sebastian Todtenhöfer, und ich freue mich, mich Ihnen als neuer Referent für den Landesknotenpunkt Frühwarnsystem Drogen bei der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein (LSSH) vorzustellen.

Aufgrund der dynamischen Entwicklungen auf dem Drogenmarkt wurde die LSSH mit dem Aufbau eines Informationsknotenpunkts für Schleswig-Holstein beauftragt. Neue psychoaktive Substanzen, veränderte Herstellungs- und Vertriebswege sowie zunehmend komplexe und sich rasch wandelnde Konsummuster führen zu erheblichen gesundheitlichen Risiken.

Ziel des Landesknotenpunkts ist es, ein aktuelles und belastbares Lagebild für Schleswig-Holstein zu schaffen. Da sich Entwicklungen auf dem Drogenmarkt regional zum Teil deutlich unterscheiden, ist ein enger Austausch mit den Akteur*innen vor Ort von besonderer Bedeutung. So sollen gesundheitsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt und relevante Fachstellen zeitnah informiert werden, um geeignete Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu unterstützen.

Durch meine bisherigen Tätigkeiten verfüge ich bereits über ein Netzwerk aus der Suchtselbsthilfe. Bevor ich meine Tätigkeit bei der LSSH aufgenommen habe, hatte ich beim Landesverband von CliC in Lübeck gearbeitet. Ehrenamtlich engagiere ich mich als 1. Vorsitzender der ARGE Suchtselbsthilfe Schleswig-Holstein e.V. sowie als Sprecher des Fachausschusses Suchtselbsthilfe der LSSH. Darüber hinaus bin ich auch Mitglied im Lotsennetzwerk.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit Ihnen.

Es grüßt Sie herzlich
Sebastian Todtenhöfer

...

LSSH-News: Suchthilfe

Online-Workshop zu „Trauma und Sucht“



Für den **03. Dezember 2026** plant die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein (LSSH) einen Online-Workshop zum Thema „Trauma und Sucht“. Die Veranstaltung wird sich mit den vielfältigen Zusammenhängen zwischen traumatischen Erfahrungen und Suchterkrankungen sowie den daraus resultierenden Anforderungen an Beratung und Behandlung befassen.

Referent*innen wurden bereits angefragt, das Programm befindet sich derzeit in der weiteren Entwicklung und Abstimmung.

Nähere Informationen zum Ablauf und den Inhalten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

...

Werbekampagne für suchtberatung-sh.de läuft noch bis zum 19. Juli



Die Weltmeisterschaft im Fußball beherrscht die Medien, Plakate und die Stimmung vieler Menschen. Mit diesem großen Sportevent ist auch die Werbung von Glücksspielanbietenden, besonders im Bereich der Sportwetten, allgegenwärtig. Nicht nur Sportfans, auch Menschen, die sich vom WM-Fieber anstecken lassen, sind eher dazu verleitet bei Sportwetten mitzumachen.

Wir wollen diesen Anlass nutzen, um auf die Gefahren von Sportwetten hinzuweisen und eine Sensibilisierung für die Thematik zu schaffen. Besonders im Fokus steht dabei die Bekanntmachung von suchtberatung-sh.de als niedrigschwellige und anonyme Möglichkeit sich Hilfe zu suchen.

Über Social-Media-Kanäle werden wir den gesamten Zeitraum der Fußball WM mit Postings, Reels etc. begleiten.

Im Anschluss bitten wir alle teilnehmenden Stellen eine Rückmeldung zur Nutzung der Onlineberatung in diesem Zeitraum zu geben. Eine Einladung zu einem kurzen Austausch online wird noch versendet.

Bei Fragen zur Werbekampagne melden Sie sich gerne bei sanja-marie.hagge@lssh.de oder marina.sillus@lssh.de



...

LSSH-News: Suchtprävention



Schulung der Präventionsbeauftragten für Anbauvereinigungen nach § 23 Abs. 4 KCanG

Die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. bietet die gesetzlich verpflichtenden Schulungen für die Präventionsbeauftragten der Cannabis-Anbauvereinigungen für Hamburg und Schleswig-Holstein an.

Unser Kurs ist von den zuständigen Behörden dieser beiden Bundesländer gemäß §23 Abs. 4 KCanG anerkannt. Die Schulung ist auch für Interessierte aus anderen Bundesländern offen!

Prüfen Sie bitte selbstständig eine Anerkennung durch die jeweils zuständigen Behörden vor Ort.

Der nächste Kurs startet am **01. Oktober 2026**. Sie können sich ab sofort auf unserer Homepage registrieren.

<https://lssh.de/veranstaltungen/>

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an ayla.rose@lssh.de.

...



Fortbildung: „Der grüne Koffer“ – Cannabisprävention

Wie lässt sich Cannabisprävention abwechslungsreich, interaktiv und zielgruppengerecht gestalten? In dieser Fortbildung lernen Präventionsfachkräfte und Schulsozialarbeiter*innen in Schleswig-Holstein den „grünen Koffer“ kennen – eine praxiserprobte Material- und Methodensammlung für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 25 Jahren.

Neben dem Ausprobieren der vielfältigen Methoden geht es um den Einsatz des Koffers im Schulalltag: Sie erhalten Anregungen zur Einbindung in schulische Präventionskonzepte, lernen wichtige Rahmenbedingungen kennen und beschäftigen sich mit der Vor- und Nachbereitung sowie Interventionsketten. So sind Sie bestens vorbereitet, den „grünen Koffer“ in der Praxis einzusetzen.

Die Veranstaltung startet am **24. September 2026**. Sie können sich ab sofort auf unserer Homepage registrieren.

<https://lssh.de/veranstaltungen/>

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an ayla.rose@lssh.de.

...

LSSH-News: Sucht-Selbsthilfe

Lots*innennetzwerk

Ankündigung

Praxisreflektion:

Die diesjährige Praxisreflektion wird am **12. September 2026** stattfinden.

Qualifikation „Professionelle Nähe und Distanz“:

Wie von vielen Lots*innen gewünscht, wird es in diesem Jahr, am **21. November 2026**, eine Schulung geben, bei der wir uns mit Abgrenzung innerhalb von Begleitungen beschäftigen.

Jahresabschlusstreffen

Um gemeinsam auf das Erreichte in 2026 zu blicken und Ziele für 2027 zu setzen treffen wir uns am **12. Dezember 2026** zum Jahresabschlusstreffen.

Genaue Informationen zu den Veranstaltungen werden vorher noch an alle Lots*innen verschickt.
Anmeldungen dazu unter: sanja-marie.hagge@lssh.de

...

An alle Fachkräfte des Suchthilfesystems

Einigen ist das Lots*innennetzwerk immer noch nicht bekannt oder dieses tolle Unterstützungssystem wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Oder aber: Sie haben eine*n Klient*in, der*die Interesse hätte Lots*in zu werden.

Rufen Sie uns an!



Wir kommen gerne vorbei und stellen Ihnen das Projekt vor. Unsere Lots*innen sind bereit und freuen sich, Personen im Hilfesystem zu begleiten. Außerdem können Sie jederzeit auf Ihren Homepages auf das Projekt verweisen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.



Bei Fragen, Anmeldungen oder Interesse am Projekt melden Sie sich gerne bei sanja-marie.hagge@lssh.de.

Außerdem können Sie stets einen Eindruck auf der Homepage zum Projekt gewinnen:
<https://lotsennetzwerk.lssh.de/>

...

Safe the Date: 9. Jahresfachtagung der Suchtselbsthilfe

Am **26. September 2026** findet die diesjährige Jahresfachtagung der Suchtselbsthilfe im Veranstaltungszentrum Kiel statt. Unter dem Titel „Mut zur Akzeptanz – Stärke durch Offenheit“ planen wir wieder ein buntes Programm mit spannenden Themen.
Der vorläufige Flyer befindet sich im Anhang.

Ab sofort besteht die Möglichkeit sich mit einer Mail an sucht@lssh.de für die Jahresfachtagung anzumelden.

Für Fragen stehen lisa.wilke@lssh.de und sanja-marie.hagge@lssh.de gerne zur Verfügung.

...

LSSH-News: Betriebliche Suchthilfe

Bredstedter Workshop „Störfall Arbeitsplatz“ 2026 –



⚠️ **Anmeldung ab sofort möglich** ⚠️

Am **12. November 2026** lädt die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein (LSSH) herzlich zum diesjährigen Bredstedter Workshop ins Nordkolleg Rendsburg ein. Die Anmeldung zur Veranstaltung ist ab sofort über www.lssh.de/veranstaltung oder den QR-Code im Programmflyer möglich.

Unter dem Titel „Störfall Arbeitsplatz – Digitalisierung in der Arbeitswelt: Best Practice für digitale Wege in der betrieblichen Suchtarbeit“ stehen aktuelle Entwicklungen rund um Digitalisierung und Künstliche Intelligenz im Fokus. Praxisnahe Vorträge und interaktive Workshops zeigen, wie digitale Anwendungen und KI-gestützte Lösungen bereits heute in Prävention, Beratung und betrieblicher Unterstützung eingesetzt werden können.

Neben Best-Practice-Beispielen bietet die Veranstaltung Raum für fachlichen Austausch und die gemeinsame Reflexion der Chancen und Herausforderungen digitaler Technologien in der Suchthilfe und betrieblichen Suchtarbeit. Das vollständige Programm steht bereits fest und verspricht spannende Einblicke und praxisnahe Impulse.

Da wir die Einladungen aus mehreren Verteilern versenden, bitten wir Doppelungen zu entschuldigen.

Für Rückfragen stehen Björn Malchow (björn.malchow@lssh.de) und Marina Sillus (marina.sillus@lssh.de) gerne zur Verfügung.

...

LSSH-News: Landeskoordination Glücksspiel & Medien

Freii – Schulung

Am **07. und 08. Juli 2026** fand im dock Europe in Hamburg eine zweitägige Qualifizierungsschulung für Fachkräfte der Suchtprävention, Lehrkräfte und der Schulsozialarbeit statt. Die stellvertretende Leitung der Villa Schöpfung, Daniel Ott, stellte insgesamt 28 Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet das Präventionsprogramm frei vor.

Dieses richtet sich an Schüler*innen der 6. – 8. Klassen und ist ein innovativer App-basierter Ansatz, der zu einem bewussten Umgang mit Medien in der Familie beitragen kann.

Kernstück des Programms ist eine App, in der Jugendliche, gemeinsam mit ihren Eltern drei Wochen lang kleine 3-7- minütige Aufgaben lösen und so mit Mitschüler*innen und Eltern und anderen Erziehenden in den Austausch über ihre Mediennutzung gehen können. Mittlerweile hat frei auch einen eigenen Youtube Kanal in dem es Erklärvideos zu vielen unterschiedlichen Themen gibt.

Hier finden Eltern und Jugendliche einfache Tipps zu den unterschiedlichsten Themen. Um Jugendliche noch besser zu erreichen streut frei auch Reels und Shorts in TikTok ein, die Guides aus der App erreichen damit eine große Reichweite. Einige Videos kommen auf 300.000 Views.

Frei hat die Fachkräfte im Seminar mit seinem breit gefächerten Angebot überzeugt. Im Januar werden zwei Mitarbeitende der LSSH zu Trainer*innen ausgebildet. Bei Interesse organisieren wir gern eine Schulung für die hiesigen Präventionsfachkräfte in 2027.

Nähere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.villa-schoepflin.de/veranstaltungen/bundesweit> und bei manfred.patzer-boenig@lssh.de.

...

Aktionstag Glücksspielsucht 2026

Der bundesweite Aktionstag der Landeskoordinierungsstellen Glücksspielsucht findet in diesem Jahr am **30. September 2026** statt.

Unter dem Motto: „Suchtmittel Glücksspiel. Massive Werbung – wenig Schutz!“ werden die Suchtberatungsstellen in den Bundesländern eine Vielzahl von Aktionen durchführen um auf die Gefahren durch übermäßiges Glücksspiel hinzuweisen.

Die omnipräsente und teils übermäßige Werbung für Glücksspielangebote und deren Normalisierungstendenz stehen dabei im Fokus des diesjährigen Aktionstags. So ist beispielsweise die Ostseehalle in Kiel nach einem Anbietenden benannt. Dies sorgt auch dafür, dass Logos und Namen von Glücksspielanbietenden im Stadtbild präsent werden. Ein Zustand der angesichts der Gefährlichkeit des Produktes nicht hinnehmbar ist.

...

Schnittstellenprojekt 3S

Das Schnittstellenprojekt Schuldnerberatung Suchthilfe geht weiter. Auch in den nächsten beiden Jahren werden wir in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung SH die Vernetzung der beiden Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit versuchen weiter zu verbessern. Die Broschüre: „Kurswechsel - Kompass für den Ausstieg“ ist innerhalb dieses Projektes entstanden. Dieses kann bei uns bezogen werden und wird den Fachberatungsstellen bald zugesandt. Für den Herbst sind weitere Treffen innerhalb von regionalen Qualitätszirkeln geplant.

Das nächste Vernetzungstreffen findet am **04. November 2026** im Martinshaus in Rendsburg statt.

Nähere Informationen zum Projektinhalt erhalten Sie bei manfred.patzer-boenig@lssh.de

...



Abgezockt Schulung

Obwohl Glücksspiel in Deutschland erst ab 18 Jahren erlaubt ist, begegnet es Jugendlichen schon deutlich früher in ihrem Alltag – sei es durch eine Vielzahl leicht zugänglicher Angebote, Glücksspielelemente in Apps und Games oder durch die allgegenwärtige Werbung der Anbieter. Glücksspiel wirkt faszinierend und übt gerade auf junge Menschen eine besondere Anziehungskraft aus.

Umso wichtiger ist es, frühzeitig mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sie für einen verantwortungsbewussten und risikobewussten Umgang zu sensibilisieren. Genau hier setzt „Abgezockt!“ an: Der interaktive Parcours zur Glücksspielprävention richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. An abwechslungsreichen Stationen setzen sie sich eigenständig mit Themen wie Sportwetten, Online-Glücksspiel und Glücksspielwerbung auseinander. Dabei werden Risiken anschaulich vermittelt, Lebenskompetenzen gestärkt und ein reflektierter Umgang mit Glücksspiel gefördert – mit dem Ziel, problematischem Verhalten vorzubeugen.

Am 18. Juni 2026 fand in den Räumlichkeiten der LSSH die Methodenschulung „Abgezockt! – Parcours“ statt.

Wir freuen uns, dass die neu geschulten Präventionsfachkräfte dieses Modul künftig in Schleswig-Holstein einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zur Glücksspiel - Präventionsarbeit leisten können.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an manfred.patzer-boenig@lssh.de.



Positionspapier der DHS

Die Landeskoordination Glücksspielsucht hat zusammen mit anderen Fachleuten aus der Suchthilfe und Wissenschaft ein Positionspapier zur Behandlung von Internetbezogenen Störungen verfasst. Hintergrund sind die Veränderungen in jüngster Vergangenheit und vor allem der Vorstoß psychosomatischer Behandelnder, dieses Störungsbild auch behandeln zu wollen.

Die Suchthilfe verfügt über eine hohe Expertise und hält die geeigneten Präventions- und Behandlungsmaßnahmen bereit. Das Papier wird in Kürze veröffentlicht.



News Land



Aktuelle Zahlen zu drogenbedingten Todesfällen junger Menschen

Der Bundesverband der Elternkreise suchtgefährdeter und suchtkranker Söhne und Töchter e.V. (BVEK) appelliert mit einer gemeinsamen Pressemitteilung und einem Maßnahmenplan an die Öffentlichkeit:

Nachdem die Zahl der drogenbedingten Todesfälle in den vergangenen Jahren zunächst zurückgegangen war, ist sie zuletzt wieder deutlich angestiegen. Im Jahr 2024 starben in Schleswig-Holstein 53 Menschen an den Folgen ihres Drogenkonsums – ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Besonders alarmierend ist, dass deutschlandweit die Zahl der Todesfälle bei jungen Konsumentenden unter 30 Jahren weiter zunimmt.

Als Elternselbsthilfe erleben wir immer wieder, wie schwer es betroffenen Familien fällt, rechtzeitig die passende Unterstützung zu erhalten. Zuständigkeiten sind häufig unklar, Hilfen greifen nicht nahtlos ineinander und insbesondere für suchtgefährdete und suchtkranke Kinder und Jugendliche fehlen vielerorts spezialisierte Angebote sowie verbindliche Versorgungsstrukturen.

Der Maßnahmenplan fordert unter anderem den Ausbau niedrigschwelliger Hilfen, eine bessere Vernetzung der Hilfesysteme sowie verbindliche Versorgungsstrukturen. Diese Forderungen unterstützen wir ausdrücklich.

Die Pressemitteilung und den Maßnahmenplan finden Sie im Anhang.



Eltern-Medien-Führerschein

Die ATS Fachstelle Glücksspiel und Medien bietet kostenfreie Workshops in Bad Segeberg an, in denen Eltern und Sorgeberechtigten hilfreiche Impulse zu den Themen altersgerechter und gesunder Umgang mit Medien, Hilfestellung zur Medienerziehung und Prävention von Medien-sucht vermittelt werden.

Der letzte Termin dieses Jahr findet statt am:

02. September 2026, 17-19 Uhr im WortOrt:

Gruppenraum, Oldesloer Straße 20, 23795 Bad Segeberg

Fragen und Anmeldungen senden Sie gerne per Mail an:
fachstelle-gluecksspiel-medien@landesverein.de

...

Fachtag „Suchtprävention vor Ort“ - Aktuelle Konsumtrends und Wirksamkeit evidenzbasierter Suchtprävention

Jugendliche wachsen aktuell in einer Zeit auf, die von vielfältigen Herausforderungen geprägt ist. Umso wichtiger ist es, aktuelle Konsumtrends frühzeitig zu erkennen und ressourcenorientierte, evidenzbasierte Präventionsansätze zu stärken.

Da Medien zu einem integralen Bestandteil der Lebenswelt Jugendlicher geworden sind, widmet sich einer der Vorträge an diesem Tag möglichen Risiken exzessiver Mediennutzung und wirkungsvollen Präventionsstrategien, um diesem zu begegnen. Neben den Fachvorträgen bietet sich Ihnen auf dem Marktplatz der Prävention die Möglichkeit, praxisnah präventive Methoden zu testen und sich mit Fachexpert*innen auszutauschen und zu vernetzen.

Wir laden Sie alle herzlich ein, an unserem ersten Fachtag „Suchtprävention vor Ort“ persönlich teilzunehmen.

29. September 2026 / 14:30 – 17:30 Uhr / Bürgerhaus Henstedt-Ulzburg

Die Einladung finden Sie im Anhang oder registrieren Sie sich gerne hier:



...

Schleswig-Holsteinischer Präventionspreis: Vaping-Prävention

Das Gesundheitsministerium zeichnet im Jahr 2026 Schulen aus, die sich in besonderer Weise in der Prävention des Vapings engagieren.

Gerne unterstützen wir diese Initiative und möchte Schulen ermutigen, sich zu bewerben.

Bewerbungen sind noch bis zum **30. September 2026** möglich.

Alle Informationen sowie das Bewerbungsformular finden sich unter:

www.praeventionspreis.ift-nord.de

...

Überblick: Nächste Veranstaltungen der LSSH

- **12. September 2026:** Praxisreflexion Lots*innen
- **26. September 2026:** Jahresfachtagung der Suchtselbsthilfe
- **30. September 2026:** Aktionstag Glücksspielsucht
- **01.-04.10. Oktober 2026:** Präventionsbeauftragten für Anbauvereinigungen nach § 23 Abs. 4 KCanG
- **04. November 2026:** 3S Vernetzungstreffen
- **12. November 2026:** Bredstedter Workshop „Störfall Arbeitsplatz“ im Nordkolleg Rendsburg
- **21. November 2026:** Lots*innenqualifikation Nähe & Distanz
- **03. Dezember 2026:** Online-Workshop „Trauma und Sucht“
- **12. Dezember 2026:** Jahresabschlusstreffen Lots*innennetzwerk

...

Stellenbörse

Aktuelle Stellenanzeigen oder Praktika-Plätze unserer Mitglieder oder der LSSH selbst finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/aktuelles/stellenangebote/>

...

Veranstaltungshinweise

Der Newsletter der LSSH dient auch unseren Mitgliedern Veranstaltungen Ihrerseits an dieser Stelle zu bewerben. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, senden Sie die Einladung oder Information an lisa.wilke@lssh.de.

...

Suchthilfeführer

Sollten Einrichtungen bemerken, dass Sie nicht im Suchthilfeführer gelistet sind oder Anpassungen zu Ihren Einträgen erforderlich sind, melden Sie sich bitte bei sanja-marie.hagge@lssh.de.

...

News Bund



MENSCH.SUCHT.ZUGANG – Wege der Erreichbarkeit neu denken

Unsere Kolleg*innen von der Sucht.Hamburg gGmbH veranstalten am **18. November 2026** eine Jahresfachtagung für Akteur*innen aus den Bereichen Suchthilfe, Suchtprävention, Selbstvertretung, Bildung, Gesundheitsförderung und medizinische Versorgung sowie Vertreter*innen aus Politik und Behörden.

Menschen mit problematischem Konsumverhalten oder einer Abhängigkeitserkrankung nehmen oft erst nach Jahren oder nie professionelle Hilfe in Anspruch. Im Rahmen der Jahrestagung 2026 wird diskutiert, wie Betroffene und Angehörige besser von den Angeboten der Suchtprävention und Suchthilfe erreicht werden können: Was sind Gründe für eine (Nicht)-Inanspruchnahme des Suchthilfesystems? Welche Ansätze gibt es, um die Hilfe für und die Teilhabe von konsumierenden Menschen zu verbessern? Welche Bedeutung spielt hierbei zum Beispiel Online-Streetwork? Wie können Zugangswege zur Party- und Nightlife-Szene aussehen? Wie lassen sich Peers in das Hilfesystem integrieren?

Mehr Informationen finden Sie auf der [Website von Sucht.Hamburg](#).

...

Bericht der Expertenkommission „Kinder – und Jugendschutz in der digitalen Welt“

Die vom BMBFSFJ eingesetzte, unabhängige Expertenkommission hat 56 Handlungsempfehlungen veröffentlicht.

Die Empfehlungen zeigen Wege auf, wie Schutz, Befähigung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in der digitalen Welt gelingen können. Die interdisziplinär besetzte Kommission „Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt“, 18 Expert*innen aus den Bereichen Rechtswissenschaft, Medizin, Psychologie, Kriminologie, Pädagogik und Bildungsforschung angehören, hat unterschiedliche Lebensphasen von Kindern und Jugendlichen sowie die Verantwortung verschiedener Akteur*innen betrachtet. Die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen selbst flossen über bundesweite Workshops in die Arbeit der Kommission ein. Die Handlungsempfehlungen sind eine gute Richtlinie wie die Medienpädagogik in naher Zukunft gestaltet werden kann. Erneuern

möchten wir dennoch unsere Kritik der Zusammenstellung der Kommission. Die Suchthilfe war, abgesehen von einer Anhörung im Bundesministerium, leider nicht vertreten.

Die Empfehlungen richten sich an Bund, Länder und Kommunen ebenso wie an die europäische Ebene, zudem an Eltern, Bildungseinrichtungen, an die Kinder- und Jugendhilfe, das Gesundheitswesen sowie Anbieter digitaler Dienste; sie basieren auf einem entwicklungs- und verantwortungsorientierten Modell. Die Empfehlungen sollen die Grundlage für die im Koalitionsvertrag vereinbarte Gesamtstrategie der Bundesregierung zum Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt bilden.

<https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/expertenkommission-veroeffentlicht-handlungsempfehlungen-290226>

...

Bleiben Sie / bleibt zuversichtlich!

Björn Malchow
Geschäftsführung
und das Team der LSSH